



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Siedlung, 64, H. Rierdorf, D.M.A., Generaldirektor, 460 Main St., Winnipeg, Man.
P. A. Bauer, Humboldt, Sask., Sochw. Gb. H. Rierdorf, Winnipeg, Man. P. Rierdorf, Humboldt, Sask.
Generaldirektor, Generaldirektor, Generaldirektor.
Sochw. P. Rierdorf, O.M.L., Generaldirektor, 460 Main St., Winnipeg, Man.
Sochw. P. Rierdorf, O.M.L., Generaldirektor, 460 Main St., Winnipeg, Man.
Sochw. P. Rierdorf, O.M.L., Generaldirektor, 460 Main St., Winnipeg, Man.

St. Peters-Kolonie

Münster. — Am Abend des 8. Januar veranstalteten die Studenten, welche ihre Ferien im Kollegium zugebracht hatten, eine größtenteils jüdische Unterhaltung in der Halle, um den aus den Ferien zurückgekehrten und vielfach niedergeschlagenen Studenten einigermaßen die Grillen zu vertreiben. Das gelang denn auch vortrefflich. Denn es gibt keine bessere Medizin für den Trübsinn — im englischen heißt er „the blues“ — als ein herzliches Lachen. Die Bühnenkünstler, welche dieses Kunststück durch Wort, Gesang und Handlung fertig brachten, waren Norbert Schöpe, der die Seele des Unternehmens war, ferner Michael Leonard, Georg und Martin Brodner, Thomas Komptzsch und Adam Schmidt. Letzterer lieferte eine Anzahl schöner deutscher Lieder. Nun ist alles Schmelz vergessen und die Studenten sind in ihren Studien wieder so eifrig wie die Bienen.

— Letzten Mittwochabend gab Herr von Kloppe, Bogelfang aus Studenten einen Lichtbildvortrag über sein Heimatland Österreich. Dieser lehrreiche und interessante Vortrag war zwar mit einigen Schwierigkeiten verbunden, da dies der erste Versuch des Vortragenden in der englischen Sprache war, deren Studium er erst kurze Zeit betreibt. Aber das Urteil der Studenten, das in dieser Sache einzig maßgebend ist, lautet: „Es war O. K.“, d. h. der Vortrag ist gelungen. Leider stand gerade nicht die beste Auswahl von Bildern zu Gebote.

— Die geistlichen Exerzitien für die Studenten des Kollegiums werden am Abend des 14. Februar begangen. Diese Gelegenheit mag auch von einer Anzahl junger Männer benutzt werden, die nicht im Kollegium studieren. Wer Lust hat, sich an diesen Exerzitien zu beteiligen, möge eine Woche vor dem festgesetzten Datum schreiben an: Rev. Rector, St. Peter's College, Münster, Sask.

— Der Sochw. P. Maurus, der sich eine Erkältung zugezogen hatte, begab sich am vergangenen Samstag in das Hospital zu Humboldt. Er teilt uns mit, daß er auf dem Wege der Besserung sei und in einigen Tagen wieder nach Münster zurückkehren werde.

— Der Sochw. P. Leonhard, der am Samstag nach Weihnachten eine Reise nach Arcadia in Wisconsin unternahm, um seinen kranken Vater zu besuchen, kehrte letzten Samstag wieder nach Münster zurück. Das Befinden seines Vaters hat sich gebessert.

— Herr Hermann Jochen Sr. ist schon längere Zeit auf der Krankenliste. Möge der liebe Gott ihm bald die Gesundheit wiedergeben!

— Am Samstag, dem 31. Januar, wird um 1 Uhr nachmittags eine Pfarrerversammlung im Schulsaal stattfinden.

— Der Schuldistrikt der Pfarrschule wird am Samstag, dem 24. Januar, um 1 Uhr nachmittags eine Versammlung abhalten.

— Nächsten Sonntag, am 18. Januar, wird die Jungfrauen - Gesellschaft in der Stadthalle eine Kartenpartie veranstalten, wozu alle eingeladen sind. Eintritt 35 Cents.

— Die Familie Anton Rosbusch von Lake Lenore verbrachte mehrere Tage der vergangenen Woche auf Besuch bei ihrer Tochter, Mrs. Karl Duns, und bei der befreundeten Familie Johann Cales.

— Odilia Benz, Augusta Villa und Anna Geenen, welche ihre Studien in der Ursulinen - Akademie zu Bruno machen, kehrten nach kurzen Weihnachtsferien wieder in ihre Schule zurück.

— Das milde Winterwetter dauerte, wenigstens während der Tageszeit, bis zum 11. Januar fort. Die Nachttemperatur war aber schon

am 9. Januar auf den Nullpunkt gesunken. Am 12. und 13. Januar nachts fiel die Temperatur bis auf 15 und 26 unter Null. Das war somit um diese Jahreszeit so ziemlich das Normale, heuer aber machte es den Eindruck, als sei es plötzlich ganz schrecklich kalt geworden. Am 12. Januar war auch die Tagestemperatur 2 unter Null, stieg aber am folgenden Tage wieder auf 6 über Null. Auch die darauffolgende Nacht registrierte wieder 3 über Null. Dafür aber blies ein scharfer Wind. Gegenwärtig scheint eine Abänderung in der Luft zu liegen.

Humboldt. — Eine kleine Teepartie, die im Hause der Mrs. John Schäfer stattfand, ergab für das Waisenhaus in Prince Albert die Summe von \$20.35. Mit der Teepartie bei Mrs. Mich. Flory und mehreren anderen Beiträgen machte das die Summe von \$46.80 aus, welche dem Sochw. P. Bruch in einem Check überliefert wurde.

— Der Ortsbezirk der C. W. L. wird am Mittwoch nachmittags, dem 21. Januar, im Hause der Mrs. Stiegler zugunsten des Waisenhauses zu Prince Albert ebenfalls eine Teepartie veranstalten.

— Am 11. Januar taufte der Sochw. P. Dominik ein Kind der Familie Binzeng Kolinski auf den Namen B. Rudolph und der Sochw. P. Benedikt im Hospital ein Kind der Familie Eugen Flory auf den Namen J. Francis.

Piager. — Diese Gemeinde hat jetzt eine eigene Pfarrwohnung, die schon fertig gestellt wurde. Der Sochw. Herr Pfarrer benötigte sie zum ersten Male bei seinem kürzlichen Besuche. Die Wohnung ist recht hübsch und scheint auch gut zu sein. Sie kostete \$800.00, welche Summe aus dem Erlöse des Schulhauses bezahlt wurde.

Lake Lenore. (Verspätet). — Vor etwa zwei Wochen erkrankte Peter Dopsch mit einem Arme in die Kreislage und erlitt einen dreifachen Bruch an demselben. Die anfängliche Gefahr, daß der Arm abgenommen werden müsse, scheint allmählich vorübergegangen zu sein.

Peterion. — Der Sochw. P. Johann taufte letzten Sonntag ein Kind der Familie Gaetan Rault auf den Namen Gaetan Joseph. Herr Peter Jule und Mich. Germaine Rault waren die Taufpaten.

Engelsfeld. — Am hl. Dreikönigstage hatte der Sochw. P. Marcelus als Pfarrer seine Gemeindeglieder zu einer Abendversammlung eingeladen. Die Erklärungen lauteten mit gebauener Aufmerksamkeit den Einleitungsworten ihres Pfarrers und den Worten der beiden Redner. P. Marcelus wies auf die traurige wirtschaftliche Lage der Bevölkerung hin und erklärte, daß sich ein mit seinen Pfarrkindern in der Ansicht, daß unbedingt etwas zur Verringerung der Situation getan werden müsse. Er bedauerte jedoch die Tatsache, daß aus Unwissenheit und Unkenntnis manche Farmer sich durch Agenten ins kommunalistisch-bolschewistische Lager ziehen lassen und erklärte, daß der Zweck der Versammlung sei, in diesem Belange Aufklärung zu geben.

Hierauf stellte P. Marcelus den Sochw. P. Maurus und Herrn E. A. v. Kloppe - Bogelfang als Redner vor und erteilte letzterem das Wort. Der Inhalt der ersten Rede erscheint teilweise heute auf der ersten Seite des St. Peters Voten, der Schluß wird in der nächsten Nummer abgedruckt werden. Es anläßt den Leser darauf zu verweisen.

P. Maurus, der hierauf das Wort ergriff, verstand es, in scharfgezeichneter Rede die Aufmerksamkeit der Versammelten auf die Bedeutung der katholischen Aktion gerade für die Jetztzeit, für den Kampf gegen Kommunismus und Bolschewismus, zu lenken. Selbstbildung, durch Festigung der eigenen Persönlichkeit, stellte der Red-

ner als Vorbedingung hin. Nur in sich selbst gefestigte Personen sind zum Kampf gegen das bolschewistische Gift geeignet. Nicht laue und halbe Katholiken kann diese Kampfstrategie brauchen, sondern nur fertige, ganze Männer mit katholischer Überzeugung. Auch der Frau wies P. Maurus ihren Platz im Kampfe an. Sein Bedacht machte tiefen Eindruck auf die Zuhörer.

Zum Schluß forderte P. Marcelus seine Pfarrkinder in echt priesterlicher Liebe auf, eingehend der gehaltenen Vorträge im Kampfe treu zur Kirche zu stehen. Tief ergriffen stimmten hierauf die Teilnehmer spontan das Taufgelübde an, und wohl jeder ging energiegeladener und ermutigter heimwärts.

Watson. — Mr. Wm. Guittard von Saskatoon starb am 26. Dezember im St. Pauls - Hospital und wurde am 28. Dezember auf dem katholischen Friedhofe zu Watson beigesetzt, wo vor einigen Jahren auch seine Mutter ihre letzte Ruhestätte gefunden hatte. Mr. Guittard war 67 Jahre alt und hinterließ seine Frau und fünf Kinder. Eine Anzahl seiner Verwandten lebt in Watson. R. J. P.

— Herr Theodor Fierich, der nördlich von Watson wohnt, verlor am 5. Januar sein Haus mit fast allen Hausgeräten durch Feuer.

— Ein ansehnlicher Vorrat von Kleidern und Nahrungsmitteln, welchen die C. W. L. gesammelt hatte, wurde kürzlich nach dem Waisenhaus in Prince Albert geschickt. — Die letzte Versammlung der C. W. L. wurde im Hause der Mrs. J. Sammer gehalten.

— Miss J. Labella Smith, die sich im St. Pauls - Hospital zu Saskatoon als Krankenwärterin ausbildet, fehrte nach einem kurzen Besuche bei ihren Eltern, wo sie die Feiertage zubrachte, wieder ins Hospital zurück.

— Miss Barbara Bartich, die letztes Jahr ihren Kursus im St. Elisabeths - Hospital zu Humboldt vollendete, hat eine Anstellung als Krankenwärterin in Du'Appelle.

Leosfeld. — Am 4. Januar taufte der Sochw. P. Fridolin ein Kind der Familie Karl Miller auf den Namen Alphons Joseph.

St. Leo. (Verspätet). — Am Tage vor Weihnachten brannte das Haus des Herrn Johann Kurtenbach, das nahe bei der Kirche stand, gänzlich nieder und nur sehr wenig von den Gerätschaften konnte gerettet werden. Herr Kurtenbach wohnt jetzt bei seinem Sohne in Cudworth. Beim Baden von Kurtenbach (dough nuts) fing das Schmalz Feuer und verbreitete sich rasch über das ganze Haus.

Bruno. — Frau Maria Treto, eine Witwe von 41 Jahren, deren Mann im Weltkrieg umgekommen war, starb nach längerer Krankheit in Bruno am 3. Januar und wurde am folgenden Mittwoch auf dem katholischen Friedhofe beigesetzt. Sie war erst vor drei Jahren mit ihren drei Kindern von Österreich nach Canada gekommen. Ihre Eltern, Herr und Frau R. Kemp, sowie einer ihrer Brüder, welche in Chicago wohnen, erschienen zur Beerdigung. Auch die Gemeinde war sehr stark dabei vertreten. R. J. P.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 14. Januar 1931.	
Weizen	Preis
No. 1 Norhern	35.53
No. 2	32
No. 3	28
No. 4	23
No. 5	21
No. 6	19
Futter	17
No. 1 Rejected	
No. 2	
No. 3	

Zäher Weizen bringt 5 Cents, feuchter Weizen 10 Cents und ausgekochener 7 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis No. 1.

Safer No. 2 CB	15.25
No. 3 CB	12
Extra Futter	12
No. 1 Futter	11
No. 2 Futter	8
No. 3 Futter	4
Gesamte No. 3 CB	9.23
No. 4 CB	6
No. 5 CB	4
No. 6 CB	3
Roggen	12
Flachs	76

Interessante Zahlen aus dem Benediktinerorden in Amerika

(Fortsetzung von Seite 4)

leute. Den Kindern der Welt natürlich in dies eine unverändliche Sprache. Darum sagt auch der göttliche Heiland, wenn er vom Reich Gottes spricht: „Nicht alle fassen dieses Wort, sondern nur die, denen es gegeben ist.“ Wer es fassen kann, der fassen es“ (Matth. 19. 11 bis 12).

Da die amerikanische Kongregation im Jahre 1901 eine Gesamtzahl von 680 Mitgliedern hatte, heute jedoch, trotzdem in den letzten dreißig Jahren 375 Mitglieder vom Tode abberufen wurden, 1221 Mitglieder der zählt, so folgt, daß sich in den Jahren 1901 bis 1931 nicht weniger als 919 neue Mitglieder dieser Kongregation des Benediktinerordens angeschlossen haben. Da die Zahl der Brüder sich in den letzten dreißig Jahren nur um 1 vermehrt hat, so folgt, daß der Zuwachs, den die Kongregation zu verzeichnen hat, fast ausschließlich dem Priesterstande zu gute kam. Wie viel mehr es hätte der Orden wirken können, wenn die Zahl der Brüder im gleichen Verhältnis zur Zahl der Priester zugenommen hätte!

Als Erzbischof Bonifaz Wimmer im Jahre 1846 St. Vinzenz, das erste Benediktinerkloster Nordamerikas, gründete, da wurde er von der Abficht geleitet, seine Stütz- und Sammelstelle für die zerstreut lebenden deutschen Katholiken Amerikas zu schaffen, damit die deutschen Einwanderer nicht Gefahr liefen, im fremden Lande ihren Glauben zu verlieren. Ohne Zweifel war Erzbischof Bonifaz Wimmer ein Mann der Vorbeziehung, ein getreues Abbild des hl. Benedikt, ein gelehrter Schüler des großen St. Bonifazius, des Apostels der Deutschen. Den Baum erkennt man an seinen Früchten. Das Senfkörnlein, das kleine Reis, das Erzbischof Wimmer der amerikanischen Erde anvertraute, ist zu einem großen, fruchtbaren Baume emporgewachsen.

Neben den Benediktinern der amerikanischen Kongregation wirken in Nordamerika überaus leistungsfähig die Benediktiner der schweizerisch-amerikanischen Kongregation. Das erste ihrer Klöster, welches von der Schweiz aus im Jahre 1854 gegründet wurde, ist St. Meinrad im Staate Indiana. Die eigentlichen Gründer waren die Patres Ulrich Christen, Beda O'Connor, Eugen Schwarzmann und Dionysius Padmann. Letzterer wurde zum Prior ernannt. Im Jahre 1870 wurde das Priorat zur Abtei erhoben und der Sochw. P. Martin Marty zum ersten Abte ernannt. Nachher wurde er Bischof von Sioux Falls und später von St. Cloud im Staate Minnesota. Wie St. Vinzenz die Mutter mehrerer Töchter Abteien wurde, so gingen der Mei-

ne nach teils aus St. Meinrad, teils aus den Klöstern Engelberg und Einsiedeln in der Schweiz folgende Abteien der schweizerisch-amerikanischen Benediktinerkongregation hervor: Maria Empfängnis - Abtei zu Conception, Missouri, Neu - Tri - oia zu Spielmerville, Arkansas, St. Joseph zu Covington, Louisiana, St. Benedikt zu Mt. Angel, Oregon und Maria Himmelfahrt zu Hubbard, North Dakota. Diese Kongregation zählt nach der neuesten Statistik 266 Priester, 60 Mönche, 129 Brüder, 27 Nonnen und eine Gesamtzahl von 482 Ordensmitgliedern. Somit zählt der Benediktinerorden im Ganzen in Nordamerika 1706 Mitglieder männlichen Geschlechtes, wovon 1022 Priester, 225 Mönche und 323 Brüder sind. Wie viele Ordensfrauen der Regel des hl. Benedikt in Nordamerika folgen, entzieht sich unserer gegenwärtigen Kenntnis. Jedenfalls beläuft sich deren Zahl auf mehrere Tausende; zählt doch das Benediktinerkloster bei St. Joseph in Minnesota allein schon mehr als tausend Schwestern. Die Zahl ihrer Kloster- und Niederlassungen ist bedeutend höher, als jene der Mönche.

Im Jahre 1925 belief sich die Zahl aller männlichen Ordensleute, die in der ganzen Welt unter der Regel des hl. Benedikt lebten, auf 8176, die der Schwestern auf 12 982. Gestützt auf die Statistik, wonach die Mitgliederzahl von 1900 bis 1925 sich um mehr als 1000 vergrößerte, können wir annehmen, daß die Zahl aller Söhne und Töchter des hl. Benedikt zur gegenwärtigen Zeit sicherlich auf 22 000 einzuschätzen ist.

EMIL'S DRUG STORE

HUMBOLDT DISPENSING CHEMIST

EINZIGE DEUTSCHE APOTHEKE IN HUMBOLDT

Einige Gründe, warum Sie Ihre Rezepte in Emil's Apotheke ausstellen lassen sollten:

1. Achtechnische Erfahrung als Rezepten füllender Chemiker.
2. Frische Gläser, Spritzen, Instrumente usw., die persönlich von zuverlässigen Lieferanten eingekauft wurden.
3. Der Emil füllt jedes Rezept persönlich gerade so, wie der Arzt es vorschreibt.
4. Persönlich gerade so, wie der Arzt es vorschreibt.
5. Vor dem Gebrauch der Apotheke - Schalter verläßt.
6. Die Rezepte werden gefüllt, während Sie darauf warten.
7. Telephonischer Tag und Nacht.
8. Erklären Sie Ihren Arzt, daß er das nächste Rezept an Emil's Apotheke telephonieren möge.
9. Ausgefüllte Rezepte werden durch die Apotheke geliefert.

Prompt Wirksamkeit

Emil L. Gasser

Humboldt's ältester Rezepten füllender Apotheker

Qualifizierter Pharmazeutischer Chemiker u. Apotheker

Telephon No. 216, Main Straße, Humboldt, Sask.

Einheitsmaß - Reinlichkeit - Wirksamkeit



Russland, Vereinigte Staaten, Australien oder Canada?

WER wird siegen im Jahre 1932?

Unsere Konkurrenten haben den gleichen Markt. **CANADA** muss beweisen, dass es das **BESTE GETREIDE** baut.

1931 ist die letzte Gelegenheit, Getreide fuer die Welt - Getreide - Schau und Konferenz, anzubauen.

Saeen Sie guten Samen um einheitliches Getreide zu ziehen und bereiten Sie Ausstellungsmuster vor fuer dieses **Epochale Ereignis**

\$200.000 in **\$200.000** Preisen

Wegen Preislisten und Ratschlaegen fuer Anbau, sowie Vorbereitung der Ausstellungsmuster, schreiben Sie an:

S. H. Vigor, Field Crops Commissioner,
Department of Agriculture,
Regina - Sask.